

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 17. MAI 2018

GESCH.-NR. 2018-1305

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS

öffentlich

SIGNATUR

16

16.04

16.04.23

GEMEINDEORGANISATION

Grosser Gemeinderat

Interpellationen

BETRIFFT

Interpellation Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Arbeitsbedingungen bei der Spitex Kempt und im AZB / Substantielles Protokoll

[...]

7th GESCHÄFT-NR. 199/18

Interpellation Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Arbeitsbedingungen bei der Spitex Kempt und im AZB – Begründung

VORSTOSS

Gemeinderätin Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 5. April 2018 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr. 2018/199):

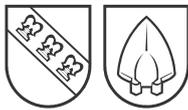
INTERPELLATION BETREFFEND ARBEITSBEDINGUNGEN BEI DER SPITEX KEMPT UND IM AZB

Wie wir den Medien entnehmen konnten, haben in den letzten Wochen verschiedene Mitarbeitende der Spitex Kempt gekündigt. Laut diesen Aussagen sind die Arbeitsbedingungen unhaltbar und entsprechen nicht dem Arbeitsgesetz. Es scheint, dass ein sehr direkter Führungsstil herrscht und die Mitarbeitenden stark unter Druck gesetzt werden. Da auch schon über viele Kündigungen im Alterszentrum Bruggwiesen berichtet wurde, stelle ich auch zu dieser Institution ein paar Fragen.

Die beiden Institutionen werden mittels Leistungsauftrag von der Stadt Illnau-Effretikon mit den Aufgaben in unserer Stadt betraut. In beiden Aufsichtsgremien sitzt der Gesundheitsvorstand als Vertreter der Stadt. Damit hat er eine ganze spezielle Verantwortung für diese beiden Betriebe.

Deshalb bitte ich den Stadtrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde der Gesamtstadtrat vom Vorsteher des Ressorts Gesundheit über die Kündigungswelle in der Spitex informiert?
2. Wie wird sichergestellt, dass die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden bei der Spitex Kempt und im AZB den gesetzlichen Vorgaben entsprechen?
3. Wie sind die Arbeitsbedingungen in diesen beiden Betrieben? Welche Reglemente gibt es, wie lautet deren Inhalt? Wie und wo weichen sie von den Städtischen Reglementen ab?
4. Wie wird überprüft, ob in diesen zwei Institutionen mit Leistungsauftrag die Arbeitsbedingungen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen?
5. An wen können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen mit Leistungsvereinbarungen oder auch die städtischen Mitarbeitenden bei Unstimmigkeiten mit ihren Vorgesetzten wenden?



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 17. MAI 2018

GESCH.- NR.

2018-1305

BESCHLUSS-NR.

6. Gibt es eine Ombudsstelle? Wenn ja, wo ist diese? Wie müssen die Mitarbeitenden vorgehen, wenn sie sich an diesen wenden wollen? Wenn nein, wie will die Stadt sicherstellen, dass sich Mitarbeitende (auch von diesen zwei Institutionen) für ihre Rechte einsetzen können und in dieser schwierigen Situation Unterstützung bekommen?
7. Welche Arbeitszeiten gibt es für diese zwei Institutionen? Wieviele Stunden arbeitet eine Person pro Tag in der Regel und mit wievielen Pausen?
8. Wie sind die konkreten Pausenregelungen bei der Spitex Kempt? Stimmt es, dass Mitarbeitende mehrmals täglich unbezahlte Pausen machen müssen? Wenn ja, wie oft und wie lange dauern diese? Findet es der Stadtrat richtig, dass den Mitarbeitenden eine solch zerstückelte Arbeitszeit aufgebürdet wird? Welche Massnahmen leitet der Stadtrat ein, damit die Arbeitsbedingungen in der Spitex verbessert werden können?
9. Wieviele Mitarbeitende der Spitex Kempt hatten Minusstunden und wieviele davon wurden Ende 2017 ins 2018 übertragen?
10. Nach welchen Planungsgrundsätzen werden die Einsatzplanungen in diesen zwei Institutionen erstellt? Wie wird geschaut, dass die Mitarbeitenden die gesetzlichen Ruhezeiten einhalten?
11. Wieviel Personal (ohne Lernende und PraktikantInnen) haben pro Jahr einen der beiden Betriebe verlassen (2016, 2017, 2018)?
12. Wieviele temporär angestellte Personen (ohne Lernende und PraktikantInnen) wurden zu wieviel Prozent angestellt (2016, 2017, 2018) und wie lange dauerten ihre Einsätze? Wieviele kamen von einem Stellenvermittlungsbüro?

URHEBER:

Gemeinderätin Brigitte Rööfli, SP

MITUNTERZEICHNENDE:

Gemeinderat Daniel Nufer, SP
Gemeinderat Adrian Kindlimann, SP
Gemeinderat David Gavin, SP
Gemeinderat Stefan Hafen, SP
Gemeinderat Markus Annaheim, SP
Gemeinderat Maxim Morskoi, SP
Gemeinderat Heinrich von Bassewitz, parteilos
Gemeinderat David Zimmermann, EVP
Gemeinderat Daniel Hari, EVP
Gemeinderat Arie Bruinink, Grüne

EINGANG RATSBIÜRO:

05.04.2018

BEGRÜNDUNG IM RAT:

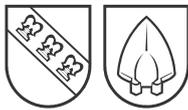
17.05.2018

FRIST:

17.08.2018

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Interpellation taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Interpellationen gemäss Art. 75 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates Gescho GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 17. MAI 2018

GESCH.- NR. 2018-1305
BESCHLUSS-NR.

BEGRÜNDUNG IM PLENUM

Gemeinderätin Brigitte Röösl, SP, begründet im Sinne von Art. 77 Abs. 1 GeschO GGR den eingereichten Vorstoss, wobei die Rednerin ihr Referat mehrheitlich auf Basis des zu Grunde liegenden Interpellationstextes aufbaut. Neue bzw. weitere Fakten, die aus dem Text nicht hervorgehen, ergeben sich keine.

Allerdings gibt Brigitte Röösl ihrer verstärkten Erwartung Ausdruck, wonach der Stadtrat gehalten sei, eine entsprechende Ombudsstelle zu schaffen, ansonsten sie deren Einrichtung mit einem weiteren Vorstoss anregen werde.

Laut Art 76 Abs. 2 GeschO GGR bestimmt die Urheberschaft, in welcher Form (mündlich oder schriftlich) die Antwort des Stadtrates zu erfolgen hat. Laut den Ausführungen der Vorstossverfasser möge der Stadtrat seine Antworten schriftlich darlegen.

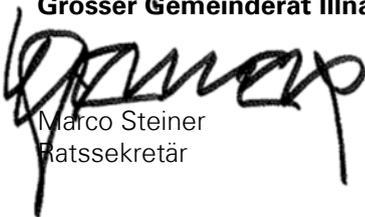
Dem Stadtrat stehen für die Beantwortung laut Art. 77 Abs. 3 GeschO GGR drei Monate ab Datum der Begründung zu (Frist bis 17. August 2018).

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Gesundheit
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 18.05.2018
ms